

# Furioses Spiel mit halsbrecherischer Technik

Tim Buchholz und Boris Feiner treten im Alten Rathaus Kuppenheim auf

**Kuppenheim (hap) – Obwohl die Flüchtlingssituation in Europa derzeit im Mittelpunkt der Berichterstattung und der öffentlichen Aufmerksamkeit steht, will Heinz Wolf seine Projekte von terre des hommes außerhalb dieser Region nicht aus den Augen verlieren. Dazu gehört unter anderem ein Kinderhilfsprojekt in Myanmar. Dort werden im Grenzgebiet zu Thailand mehrere indigene Flüchtlinge, darunter viele Kinder, medizinisch versorgt. Um weitere finanzielle Hilfen zu erhalten, organisierte Wolf am Samstag ein Benefizkonzert im Saal des alten Rathauses in Kuppenheim.**

Verpflichten konnte Wolf für diesen Konzertabend den Pianisten Boris Feiner und den jungen Oberndorfer Trompeter Tim Buchholz. Feiner wurde 1981 in der Ukraine geboren und verließ diese in Folge der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl mit seinen Eltern Richtung Israel. Nach dem Abschluss des Musikstudiums in Tel Aviv mit Mastergrad und Dissertation absolvierte er ein weiteres Studium an der Musikhochschule Karlsruhe. Er wurde Sieger bei 23 internationalen Klavierwettbewerben und ist inzwischen ein gefragter Begleiter internationaler Künstler wie Anna Netrebko oder Thomas Hampson.

Nachdem Wolf im Juli 2015 den großartigen Pianisten für ein Benefizkonzert in der Jahnhalle in Gaggenau zugunsten von terre des hommes gewinnen konnte, erhielt er bereits damals die Zusage für einen weiteren Auftritt in Kuppenheim.

Tim Buchholz ist 17 Jahre alt und wohnt in Oberndorf. Er begann mit fünf Jahren mit dem Trompetenspiel und hat



Tim Buchholz und Boris Feiner spielen ein Benefizkonzert für terre des hommes in Kuppenheim. Foto: Hegmann

inzwischen viele erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen. Daneben ist er in verschiedenen Bläserensembles und Orchestern ein gefragter Gastsolist.

Äußerst sanft und fast pastoral eröffnete Pianist Feiner den Konzertabend im mit mehr als 100 Besuchern besetzten Saal des alten Rathauses mit Johann Sebastian Bachs Choral „Jesu bleibet meine Freude“ und damit einer relativ bekannten Melodie. Vor dem ersten gemeinsamen Stück, dem zweiten Satz aus der Orchestersuite Nr. 3, ebenfalls von Bach, schenken sich beide Musiker ein kurzes Lächeln, und Buchholz begann ebenfalls mit einem sanften und entspannten

Einstieg.

Hier zeigte sich trotz des jungen Alters seine langjährige Erfahrung aus Auftritten bei Wettbewerben. Es folgten sechs weitere ausdrucksvolle Solodarbietungen des Pianisten aus verschiedenen Epochen. Dazwischen erklangen fünf, zum Teil kurze, aber eindrucksvoll gespielte Duette mit dem jungen Trompeter. Tim Buchholz steigerte sich während des Konzerts und wurde in der Tonentfaltung immer klarer. Er will aber, wie er im BT-Gespräch erklärte, trotz seiner bisherigen Ausbildung und seines umfangreichen Könnens kein Musikstudium beginnen.

Anerkennenswert ist auch, dass Feiner mit der Titelauswahl seiner Solo-Stücke sei-

nem jungen Kollegen auf der Trompete vor den Duetten keine allzu große Hürden in den Weg stellte. Damit zeigte er mehr Souveränität, als wenn er mit seinem nicht zu bestreitenen Können geprahlt hätte.

Bei der ersten Zugabe präsentierte er dann allerdings mit furiosen Spiel und mit halsbrecherischer Technik eine pianistische Meisterleistung.

Als Höhepunkt des Abends spielte er mit „Die Strohuppe“ ein zweites Stück aus dem Klavierzyklus Goyescas von Enrique Granados, nachdem er zuvor bereits „Die Klage oder das Mädchen und die Nachtigall“ gespielt hatte. Danach folgte eine weitere Zugabe beider Künstler, die sich das Publikum erklatscht hatte.

# Romantik und Melancholie

Benefizkonzert für Flüchtlingskinder in Myanmar

Es ist ein klassisches Konzert der Extraklasse bekamen die Gäste im Alten Rathaus Kuppenheim zu hören. Zugunsten von Flüchtlingskindern in Myanmar organisierte die „Terre des Hommes“ Murgtal, Arbeitsgruppe Kuppenheim, das Konzert bei dem Pianist Boris Feiner und Nachwuchstrompeter Tim Buchholz, ihr Publikum restlos begeisterten.

Lieulich erklingt Johann Sebastian Bachs beliebte Kantate Choral G-Dur „Jesu bleibet meine Freude“ im Klaviersolo, das von Boris Feiner mit leichten Fingern angeschlagen

wird, so dass der Choral das Filigrane erhält, das er verdient. Auch die Orchestersuite Es-Dur „Air“ von Johann Sebastian Bach ist ein Lieblingsstück, das mit seiner romantischen Trompetenmelodie zum Träumen einlädt. Tim Buchholz spielt es mit langgezogenen butterweichen Noten, während das Piano zart begleitet.

Romantisch ist auch Franz Schuberts wunderschönes „Impromptu“ Ges-Dur. Boris Feiner interpretiert es mit Fingerspitzengefühl und ruft beim Publikum Gänsehaut hervor.

Franz Schuberts Schwanengesang, Lied c-Moll „Ständchen“ für Trompete und Klavier, hat einen ähnlichen Effekt.

Es sind perfekte Melodien, wunderschöne Interpretationen, die die beiden Musiker zu Gehör bringen. Romantik und Melancholie in perfekter Kombination. Wild romantisch beginnt Félix Mendelssohn Bartholdys

„Lied ohne Worte“ g-Moll. Das Klaviersolo ist ein ergreifendes, das schnell gefangenen nimmt. Félix Mendelssohn Bartholdys „O For The Wings Of A Dove“, Choral Es-Dur für Trompete und Klavier, ist dagegen eine getragene Affäre. Bestimmt, aber zart, erklingt die Trompete und das Klavier bildet die ruhige Begleitung. Das Klaviersolo von Enrique Granados Moresca fis-Moll „Klage, oder das Mädchen und die Nachtigall“ erscheint modern nüchtern dagegen, jedoch nicht weniger reizvoll.



SCHÖNE INTERPRETATIONEN: Pianist Boris Feiner und Trompeter Tim Buchholz begeistern ihr Publikum. Foto: beo

Mit der Etüde E-Dur „Betrübnis“ von Frédéric Chopin kann man nichts falsch machen. Das zarte Klavierstück begeistert immer. Ebenso überzeugend ist das Maurice Ravel Stück „Jeux d'eau“, das Boris Feiner im Klaviersolo zum Abschluss erklingen ließ. Begeisterten Applaus erhielten die beiden Künstler für ihr Konzert, das bestens beim zahlreich erschienen Publikum ankam. Beatrix Ottmüller